

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

CONFÉDÉRATION SUISSE SWISS CONFEDERATION

REC'D	0	9	APR	2002

WIPO PCT

Bescheinigung

Die beiliegenden Akten stimmen überein mit den ursprünglichen Unterlagen der auf den nächsten Seiten bezeichneten, beim unterzeichneten Amt, als Anmeldeamt im Sinne von Art. 10 des Vertrages über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), eingegangenen Patentanmeldung.

Attestation

Les documents ci-joints sont conformes aux pièces originales relative à la demande de brevet spécifiée aux pages suivantes, déposées auprès de l'Office soussigné, en tant qu'Office récepteur au sens de l'article 10 du Traité de coopération en matière de brevets (PCT).

Confirmation

It is hereby confirmed that the attached documents are corresponding with the original pages of the international application, as identified on the following pages, filed under Article 10 of the Patent Cooperation Treaty (PCT) at the receiving office named below.

PRIORITY DOCUMENT

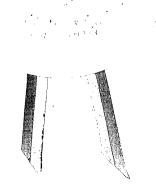
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Bern, 28. März 2002

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle Swiss Federal Intellectual Property Institute

Patentverfahren
Administration des brevets
Patent Administration

Rolf Hofstetter



a propriété intellect

ANTRAG

Anmeldeamtscxemplar

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird.

· Vom Anmeldeamt auszufüllen =

PCT/CH 0 1 / 0 0 7 0 5

0 7. Dez. 2001 £ 0 7. 12. 01)

Internationales Anmeldedatum

RO / CH - Internationale Anmeldung PCT Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"

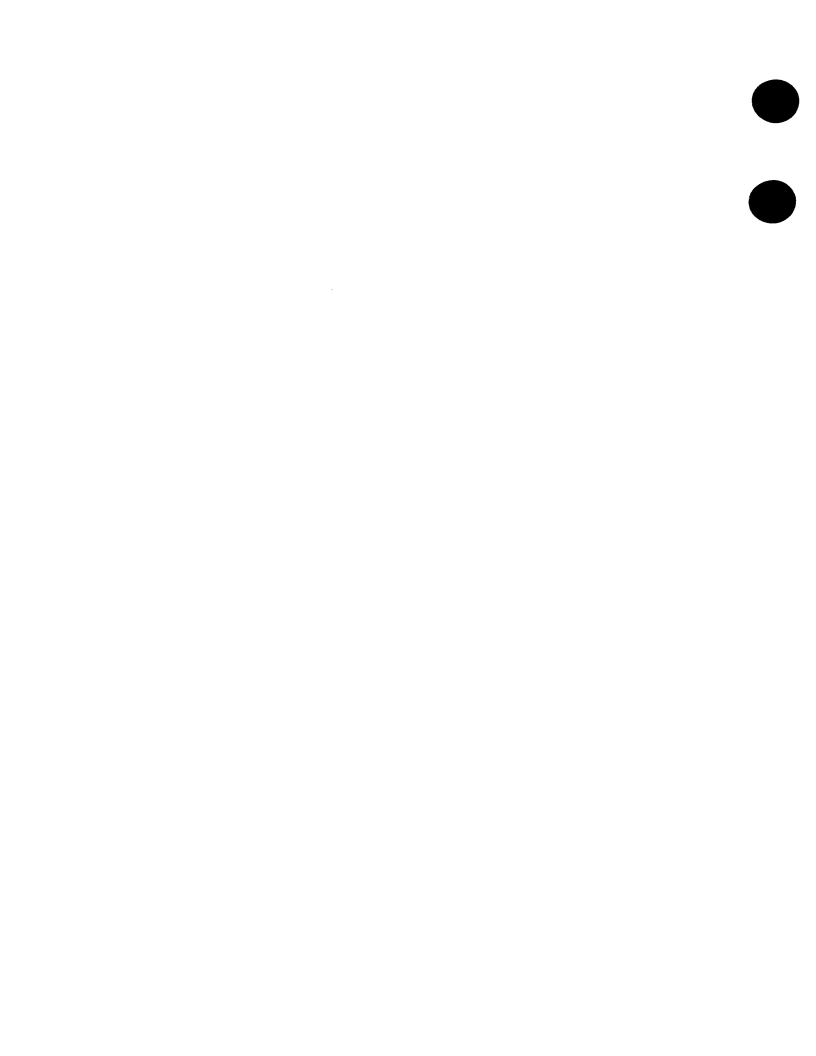
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht) (max. 12 Zeichen) 1920/PCT BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG Dämpfungselement ANMELDER Feld Nr. II Diese Person ist gleichzeitig Erfinder Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Telefonnr.: Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.) Telefaxnr.: Mathys Medizinaltechnik AG Fernschreibnr.: Güterstrasse 5 CH-2544 Bettlach Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt: Schweiz Staatsangehörigkeit (Staat): Sitz oder Wohnsitz (Staat): CH Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme mungsstaaten [X] atle Bestimmungsstaaten wit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika nur die Vereinigten Staaten von Amerika die im Zusatzfeld angegebenen Staaten WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Diese Person ist: Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.) nur Anmelder X Anmelder und Erfinder STUDER Armin nur Erfinder (Wird dieses Kästchen Theaterstrasse 34 angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.) CH-8400 Winterthur Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt: Schweiz Staatsangehörigkeit (Staat): Sitz oder Wohnsitz (Staat): CH CH Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

X nur die Vereinigten Staaten von Amerika alle Bestim-mungsstaaten die im Zusatzfeld angegebenen Staaten Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben. Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für den (die) Anmelder gemeinsamer vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigenschaft zu handeln als: X Anwalt Vertreter Name und Anschrift; (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Telefonnr.: Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) 01 251 66 92 Telefaxnr.: LUSUARDI Werther 01 251 75 75 Dr. Lusuardi AG Fernschreibnr.: Kreuzbühlstrasse 8 CH-8008 Zürich Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt: Schweiz Zustellanschrift: Dieses Kästehen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im

obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist. Formblatt PCT/RO/101 (Blatt 1) (März 2001; Nachdruck Juli 2001)

Siehe Anmerkungen zu diesem Antragsformular

Feld Nr. V BESTIMMUNG VON STA	AATEN Bitte die entsprechenden Kästchen ankreuze	en; wenigstens ein Kästchen muß angekreuzt werden.				
Die folgenden Bestimmungen nach Regel	1 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen:					
Regionales Patent						
Vertragsstaat des Harare-Protoko	, GM Gambia, KE Kenia, LS Lesotho, M TZ Vereinigte Republik Tansania, UG Uganda olls und des PCT ist	W Malawi, MZ Mosambik, SD Sudan, , ZW Simbabwe und jeder weitere Staat, der				
EA Eurasisches Patent: AM Arme Moldau, RU Russische Föderati Eurasischen Patentübereinkomm	enien, AZ Aserbaidschan, BY Belarus, KG Frion, TJ Tadschikistan, TM Turkmenistan und nens und des PCT ist	l jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des				
IT Italien, LU Luxemburg, MC M der Vertragsstaat des Europäisch	Europäisches Patent: AT Österreich, BE Belgien, CH &LI Schweiz und Liechtenstein, CY Zypern, DE Deutschland, DK Dänemark, ES Spanien, FI Finnland, FR Frankreich, GB Vereinigtes Königreich, GR Griechenland, IE Irland, IT Italien, LU Luxemburg, MC Monaco, NL Niederlande, PT Portugal, SE Schweden, TR Türkei und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und des PCT ist					
und jeder weitere Staat, der Vert Verfahren gewünscht wird, bitte au	, BJ Benin, CF Zentralafrikanische Republik, Cuinea-Bissau, ML Mali, MR Mauretanien, NE tragsstaat der OAPI und des PCT ist (falls ein uf der gepunkteten Linie angeben)	Niger, SN Senegal, TD Tschad, TG Togo ne andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges				
Nationales Patent (falls eine andere Schut:	tzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht v	vird, hitte auf der genunkteten Linie angeben).				
AE Vereinigte Arabische Emirate	GH Ghana	MY Mayika				
AG Antigua und Barbuda	XI GM Gambia	M7 Manualita				
AL Albanien	. X HR Kroatien	NO Nomicegon				
AM Armenien	. 🗶 HU Ungarn	NZ Neuseeland				
A Usterreich	. DX ID Indonesien	Dr. Dalan				
AU Australien	. LX IL Israel	X PT Portugal				
AZ Aserbaidschan	(XX) IN Indien	RO Rumänien				
BA Bosnien-Herzegovina		RU Russische Föderation				
BB Barbados	JA JP Japan					
M BG Bulgarien	. KE Kenia	🔀 SD Sudan				
X BR Brazilien	. 🔀 KG Kirgisistan					
BY Belarus	. X KP Demokratische Volksrepublik	🔀 SG Singapur				
■ BZ Belize	. Korea	X SI Slowenien				
CA Kanada	KR Republik Korea	SK Slowakei				
CH & LI Schweiz und Liechtenstein	KZ Kasachstan	SL Sierra Leone				
CN China	. LC Saint Lucia	TJ Tadschikistan				
CO Kolumbien	LK Sri Lanka	TM Turkmenistan				
CR Costa Rica	. IXI LR Liberia	Trp Titeles:				
CU Kuba	LS Lesotho	TT Trinidad und Tobago				
La CZ Ischechische Republik	. XI LT Litauen					
DE Deutschland	•	TZ Vereinigte Republik Tansania				
DK Dänemark		UA Ukraine				
M DM Dominica	MA Marokko	▼ UC Heanda				
DZ Algerien	. 👪 MD Republik Moldau	US Vereinigte Staaten von Amerika				
A EC Ecuador						
EE Estland	MG Madagaskar					
MES Spanien	MK Die ehemalige jugoslawische	X VN Vietnam				
X FI Finnland		YU Jugoslawien				
GB Vereinigtes Königreich	MN Mongolei	ZA Südafrika				
GD Grenada	MW Malawi	ZW Simbabwe				
GE Georgien		[
Kästchen für die Bestimmung von Staaten, d	lie dem PCT nach der Veröffentlichung dieses	Formblatts beigetreten sind.				
]				
Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmu Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach Bestimmungen, die von dieser Erklärung aus Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede	ngen: Zusätzlich zu den oben genannten Bedem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit sigenommen sind. Der Anmelder erklärt, daß die zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von vom Anmelder zurückgenommen gilt. Die Bestimmung.	estimmungen nimmt der Anmelder nach Ausnahme der im Zusatzfeld genannten ese zusätzlichen Bestimmungen unter dem				



PCT/CH 0 1 / 0 0 7 0 5

Blatt 1	.T+		3	
Diani	¥1.			

Fel	ld Nr. VI PRIORITÄ	TSANSPRUCH					
Die	Priorität der folgenden	früheren Anmeldung(en) wir	d hiermit in Anspruch ge	nommen:			
d	Anmeldedatum er früheren Anmeldung	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	Ist die frühere Anmeldung eine:				
	(Tag/Monat/Jahr)	der Huneren Ammendang	nationale Anmeldung: Staat	regionale Anmeldung:* regionales Amt	internationale Anmeldung Anmeldeamt		
Zei	le (1)		-				
Zei	le (2)						
Zei	le (3)						
Zei	le (4)						
Zei	le (5)						
	Weitere Prioritätsanspr	üche sind im Zusatzfeld ange	egeben.				
* Feld Walder in ISA	sämtliche Zeite (sämtliche Zeite (zeiten Zeite (alls es sich bei der frühere iser Verbandsübereinkunf frühere Anmeldung einger d Nr. VII INTERNA il der internationalen Raternationalen Raternationalen Raternationalen Zag auf Nutzung der Einternationalen der Einternationalen Raternationalen Raternati	n Anmeldung um eine ARIPO- i zum Schutz des gewerblichen reicht wurde TIONALE RECHERCHE techerchenbehörde (ISA) (juständig sind, geben Sie die von	Anmeldung (en) bei dem A Zeile (3)	Amt eingereicht worden ist ile (4)	(sind), das für die Zwecke weitere, siehe Zusatzlefd at an, der Mitgliedstaat der ion ist und für den oder das behörden für die Ausführung e kann benutzt werden):		
Rech	erche bei der internationa ım (Tag/Monat/Jahr)	uen Kecnerchenbehorde bean	tragt oder von ihr durchg	eführt worden ist): Staat (oder r	i		
Feld	Nr. VIII ERKLÄRU	INGEN					
Die I Käst	Felder Nr. VIII (i) bis (v) chen an und geben Sie in	enthalten die folgenden Erkl der rechten Spalte für jede I	lärungen <i>(Kreuzen Sie un</i> Erklärung deren Anzahl a	ten die entsprechenden un) :	Anzahl der Erklärungen		
	Feld Nr. VIII (i)	Erklärung hinsichtlich der	Identität des Erfinders		:		
	Feld Nr. VIII (ii)	Erklärung hinsichtlich der internationalen Anmeldeda	Berechtigung des Anmel tums, ein Patent zu bean	ders, zum Zeitpunkt des tragen und zu erhalten			
	Feld Nr. VIII (iii)	Erklärung hinsichtlich der linternationalen Anmeldeda zu beanspruchen	Berechtigung des Anmel	ders, zum Zeitnunkt des	:		
	Feld Nr. VIII (iv)	Erfindererklärung (nur im I Staaten von Amerika)	Tinblick auf die Bestimn	nung der Vereinigten	:		
	Feld Nr. VIII (v)	Erklärung hinsichtlich unse von der Neuheitsschädlichk	rhädlicher Offenbarunger reit		:		

Blatt N	Jr	4

Feld Nr. IX KONTROLLISTE; EINREICHU	JNGSSPRACHE	
Diese internationale Anmeldung enthält: (a) die folgende Anzahl an Blättern Papier: Antrag (inklusive Erklärungsblätter) : 4	Dieser internationalen Anmeldung liegen die folgenden Unterlagen bei (kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte jeweils die Anzahl der beiliegenden Exemplare an) 1. Blatt für die Gebührenberechnung	Anzahl
Beschreibung (ohne Sequenzprotokollteil) : 7	2. Original einer gesonderten Vollmacht	: folgen
Ansprüche: 3	3. Original einer allgemeinen Vollmacht	:
Zusammenfassung : 1	4. Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeiche vorhanden):	n (falls
Zeichnungen :3	5. Begründung für das Fehlen einer Unterschrift	
Teilanzahl : 18 Sequenzprotokollteil der	6. Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch folgende Zeilennummer(n) gekennzeichnet:	•
Beschreibung (Anzahl der Blätter, soweit auf Papier	7. Übersetzung der internationalen Anmeldung in di folgende Sprache:	٠
eingereicht wird, unabhängig davon, ob zusätzlich auch in computerlesbarer	8. Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorgani oder anderem biologischen Material	
Form eingereicht wird) : 18	9. Sequenzprotokoll in computerlesbarer Form (gebe zusätzlich die Art und Anzahl der beiliegenden Date an (Diskette, CD-ROM, CD-R oder sonstige))	n Sie nträger
 (b) Sequenzprotokollteil der Beschreibung in computerlesbarer Form eingereicht (i) ☐ ausschließlich in dieser Form (nach 	(i) ☐ Kopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen Recherche nach Regel 13 <i>ter</i> nicht als Teil der internationalen Anmeldun	(und
Abschnitt 801(a)(i)) (ii) zusätzlich zur Einreichung auf Papier (nach Abschnitt 801(a)(ii)) Art und Anzahl der Datenträger (Diskette,	(ii) \(\sum \) (nur falls Feld (b)(i) oder (b)(ii) in der linken S angekreuzt wurde) zusätzliche Kopien einschl soweit zutreffend, einer Kopie für die Zwecl internationalen Recherche nach Regel 13ter	<i>Palte</i> ießlich, se der
CD-ROM, CD-R oder sonstige), auf denen der Sequenzprotokollteil enthalten ist (zusätzlich eingereichte Kopien unter Punkt 9(ii) in der rechten Spalte angeben):	(iii) ☐ zusammen mit entsprechender Erklärung, da Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgef Sequenzprotokollteil identisch ist (sind)	ιβ die ührten :
Abbildung der Zeichnungen, die	10. Sonstige (einzeln aufführen):	
mit der Zusammenfassung 1 veröffentlicht werden soll (Nr.):	internationale Anmeldung Deutsch	
Feld Nr. X UNTERSCHRIFT DES ANMELDI	ERS, DES ANWALTS ODER DES GEMEINSAMEN VI rrschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht ei	ERTRETERS Indeutig aus dem Antrag
Dr. Lusuardi AG		
P Kaiser		
P. Kaiser 7. De	zember 2001	
	/om Anmeldeamt auszufüllen	
1 This is a second of the seco	Dez. 2001 (0 7. 12. 01)	2. Zeichnungen:
 Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeichn Vervollständigung dieser internationalen Anmeldu 	jedoch nungen zur ang:	eingegangen:
 Datum des fristgerechten Eingangs der angeforderte Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT: 	en .	nicht ein- gegangen:
5. Internationale Recherchenbehörde (falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA /	6. Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben	
Vom	Internationalen Büro auszufüllen	
Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro:	-	, in the second

•			

Dämpfungselement

Die Erfindung bezieht sich auf eine Dämpfungselement, gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1, sowie auf eine Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper, gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 15.

Aus der FR-A-2 799 949 ist eine Wirbelsäulenfixations-Vorrichtung bekannt, welche aus einer Anzahl tulpenförmiger Pedikelschrauben besteht, welche statt des üblichen starren Längsträger mit einzelnen Spiralfederelementen untereinander verbunden sind. Die Länge der Spiralfedern ist zwar einstellbar, man erreicht aber damit nur eine Änderung der Federkraft zwischen zwei benachbarten Pedikelschrauben und damit zwischen zwei benachbarten Wirbelkörpern. Ob die Federelemente in einem vorgespannten Zustand zwischen den Pedikelschrauben eingesetzt werden ist aus diesem Dokument nicht ersichtlich.

Aus der EP-A-0 516 567 ist eine weitere Wirbelsäulenfixations-Vorrichtung bekannt, welche aus einer Anzahl tulpenförmiger Pedikelschrauben besteht, welche statt des üblichen starren Längsträger mit einzelnen Dämpfungselementen untereinander verbunden sind. Nachteilig bei dieser Vorrichtung ist, dass nur Kompressionskräfte die können. Da werden den Pedikelschrauben aufgenommen zwischen Dämpfungselemente zudem eine fixe Länge besitzen, ist vorgesehen eine grössere Anzahl solcher Dämpfungselemente mit unterschiedlicher Länge bereitzustellen, um geeigneter Länge zwischen zwei implantierte dann ein Dämpfungselement Pedikelschrauben befestigen zu können. Dies ist umständlich und bedingt eine grössere Lagerhaltung an Dämpfungselementen verschiedener Längen.

Aus der EP-B-0 669 109 ist eine weitere Wirbelsäulenfixations-Vorrichtung bekannt, welche aus einer Anzahl von Pedikelschrauben mit durchbohrtem Kopf besteht, welche statt des üblichen starren Längsträgers mit einem durch die Bohrungen der Pedikelschrauben einziehbaren elastischen Kunststoffband untereinander verbunden sind. Zwischen den einzelnen Pedikelschrauben – auf dem Kunststoffband aufgereiht – sind hohlzylindrische Stützelemente, die allfällige Kompressionskräfte zwischen den Pedikelschrauben aufnehmen können. Die Nachteile dieser Vorrichtung sind vielfältig.

		_

Erstens müssen das Kunststoffband und die Stützelemente – wie bei einer Perlenkette – in, bzw. zwischen die Bohrungen der bereits implantierten Pedikelschrauben eingefädelt werden, was für den Chirurgen umständlich und zeitraubend ist. Zweitens weist das – bis zu einem gewissen Grade elastische Kunststoffband – keine Vorspannung auf. Da die Länge der Stützkörpers auch bei dieser Vorrichtung fix ist, werden Sollbruchstellen am Stützkörper vorgeschlagen, so dass dieser intraoperativ an die effektive Distanz zwischen beiden betroffenen Pedikelschrauben vom Chirurgen zurechtgeschnitten werden kann. Dies ist für den Chirurgen umständlich und zeitraubend und dürfte in der Regel zu einem zu kurzen Stützelement führen, so dass seine Dämpfungswirkung erst mit einer gewissen Verzögerung eintritt, was natürlich unerwünscht ist.

Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein kombiniertes, vorgespanntes Zug-Druck-Element zu schaffen, welches zwischen zwei Pedikelschrauben, bzw. Pedikelhaken befestigbar ist und einerseits auf Zug als Federelement mit einer gewissen Federrate und anderseits auf Druck als Dämpfungselement mit einer anderen Federrate wirkt.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe mit einem Dämpfungselement, welches die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist, sowie mit einer Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper, welche die Merkmale des Anspruchs 15 aufweist.

In der bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes ist eines der Federelemente als Druckfeder angeordnet. Bei montiertem Dämpfungselement stehen die an den Enden der Federelemente anbringbaren Verbindungsteile an den Enden des als Druckfeder angeordneten Federelementes an, so dass das erste Federelement auf Zug belastet werden kann und vorspannbar ist.

Die durch die Erfindung erreichten Vorteile sind im wesentlichen die folgenden:

- einheitliches Zug/Druck-Element, dessen Länge variabel einstellbar ist;
- durch Wahl unterschiedlich langer Innenzylinder können die Dämpfungs-
- eigenschaften variiert werden.
- die bereits im vornotierten Zustand des Dämpfungselementes vorhandene
 Vorspannkraft ist klar definiert und kann dem Chirurgen in einer Auswahl zur

Verfügung gestellt werden, welche den unterschiedlichen Körpergewichten der Patienten und den unterschiedlichen Indikationen des Eingriffs entsprechen. die Dämpfungselemente können nach dem Distrahieren der Wirbelkörper rasch und einfach zwischen die Pedikelschrauben eingelegt und daran fixiert werden.

In einer Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes sind die Federelemente so ausgestaltet, dass sie eine konstante Federrate aufweisen. Damit ist erreichbar, dass bei Entlastung des Dämpfungselementes der Zustand der unbelasteten Federelemente wieder herstellbar ist.

In einer anderen Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes weist dieses einen zur Längsachse orthogonalen, nierenförmigen Querschnitt auf. Die Vorteile einer solchen Ausführung liegen darin, dass bei der Implantation eines oder mehrerer Dämpfungselemente, beispielsweise innerhalb einer Wirbelsäulenfixation, diese mit Berücksichtigung von Wirbelfortsätzen oder anderen Implantatteilen günstiger plazierbar sind.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen gekennzeichnet.

Die erfindungsgemässe Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper umfasst im wesentlichen mehrere, mit verschiedenen Befestigungsmitteln verbindbare Pedikelschrauben oder Pedikelhaken. Zwischen zwei Pedikelschrauben oder Pedikelhaken können als Befestigungsmittel beispielsweise stabförmige Längsträger, Federn oder erfindungsgemässen Dämpfungselemente eingesetzt werden.

Mindestens eine Pedikelschraube oder ein Pedikelhaken umfasst Aufnahmemittel, parallelen Iongitudinalen Aufnahme von zwei zugleich die welche Befestigungselementen gestattet. Auf diese Weise wird ermöglicht, dass ein als Feder wirkendes Element, beispielsweise ein erfindungsgemässes Dämpfungselement zur versehenen Aufnahmemitteln mindestens einer mit Befestigung zwischen benachbarten und einer weiteren, Pedikelhaken Pedikelschraube oder Pedikelschraube oder Pedikelhaken einsetzbar ist.

Pedikelschrauben oder Pedikelhaken mit Aufnahmemitteln, welche gestatten, dass zugleich zwei parallele, longitudinale Befestigungselemente mit der Pedikelschraube oder dem Pedikelhaken verbindbar sind, sind beispielsweise aus der US-A-4 653 481 HOWLAND bekannt. Die erfindungsgemässen Dämpfungselemente können analog zu den im vorangehend erwähnten Patent gezeigten Längsträgern mittels an den Verbindungsteilen parallel zur Längsachse angebrachten Stäben, beispielsweise in parallelen Kanälen an den Schraubenköpfen fixiert werden. Die durch eine solche Anordnung mögliche Verschiebbarkeit des Dämpfungselementes parallel zur Längsachse in den Kanälen gestattet, ein vor der Implantation auf eine gewünschte Federkraft vorgespanntes, erfindungsgemässes Dämpfungselement ohne weitere Manipulation am Dämpfungselement in die Aufnahmemittel an den Pedikelschrauben einzufügen. Die Längenkompensation bei verschiedenen Abständen zwischen benachbarten Pedikelschrauben oder Pedikelhaken erfolat über die axiale Verschiebbarkeit der endständig parallel zur Längsachse angeordneten, stabförmig ausgebildeten Verbindungselemente an den erfindungsgemässen Dämpfungselemente in den ebenfalls zur Längsachse parallelen Kanälen.

Die Vorspannung Dämpfungselementes des gestattet beispielsweise die Berücksichtigung verschiedener Instabilitäten, Indikation oder des Gewichtes des Patienten. Das Dämpfungselement ist bei einer Extension der damit verbundenen Wirbelsäulenteile auf Druck belastet, während es bei einer Flexion der damit verbundenen Wirbelsäulenteile auf Zug belastet wird. Die Wahl des Federmateriales. beispielsweise ein Polymer, vorzugsweise Polycarbonaturethan (PCU) für das auf Druck belastete Federelement und ein Metall für das auch auf Zug belastete Federelement, die Wahl der geometrischen Abmessungen sowie die eingestellte Vorspannung des auch auf Zug belasteten Federelementes gestatten eine optimale Anpassung der erfindungsgemässen Vorrichtung an die biomechanischen Gegebenheiten bei einem Patienten.

Die Vorteile der erfindungsgemässen Vorrichtung sind im wesentlichen die folgenden:

- harmonischer Steifigkeitsübergang vom stabiliserten Wirbelsäulensegment zu den gesunden Wirbelsäulensegementen.
- Die Dämpfungselemente können wahlweise mit rigiden Stäben segementweise kombiniert werden.

Die Erfindung und Weiterbildungen der Erfindung werden im folgenden anhand der teilweise schematischen Darstellungen mehrerer Ausführungsbeispiele noch näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes;

Fig. 2 eine Ansicht einer Ausführungsform der erfindungsgemässen Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper;

Fig. 3 eine Explosionsdarstellung einer Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes;

Fig. 4 eine Ansicht einer Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes;

Fig. 5 eine perspektivische Darstellung einer Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes; und

Fig. 6 eine Aufsicht auf eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes.

Die Fig. 1 zeigt eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes 1 mit zwei zur Längsachse 3 konzentrisch angeordneten Federelementen 2;4. Das erste Federelement 2 ist als Schraubenfeder mit einem zentralen Hohlraum 15 ausgeführt, während das zweite Federelement 4 stabförmig ausgestaltet ist und im Hohlraum 15 angeordnet ist. Die endständigen Verbindungsteile 5;6 sind ebenfalls zur Längsachse 3 koaxial angeordnet und weisen gegen die Federelemente 2;4 gerichtet, je ein zur Längsachse 3 koaxiales Gewindestück 16;17 mit einem Aussengewinde 18 auf. Das erste Federelement 2 ist an seinen axialen Enden 21 mit im Hohlraum 15 angebrachten Innengewinden 24 versehen, welche zu den Aussengewinden 18

·

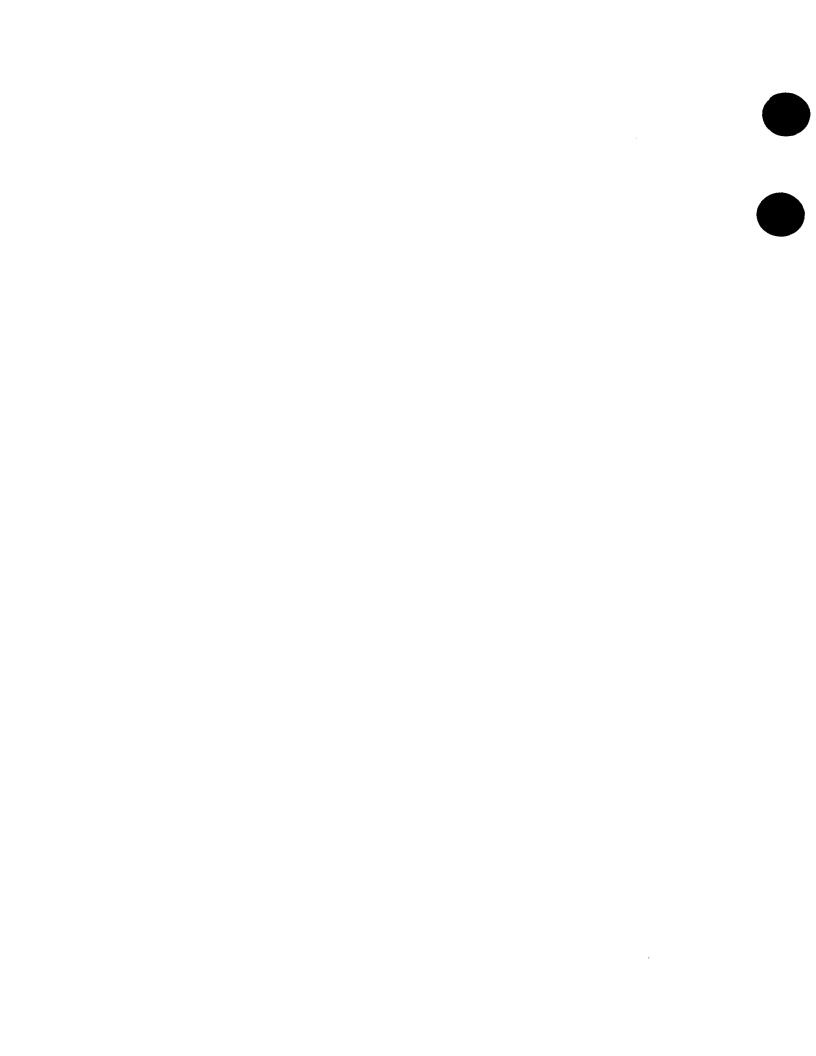
komplementär ausgestaltet sind, so dass die Gewindestücke der Verbindungsteile 5;6 in das erste Federelement 2 einschraubbar sind. Ferner umfasst jedes Verbindungsteil 5;6 eine zur Längsachse 3 koaxial angeordnete und am inneren Ende 19 des Verbindungsteils 5;6 offene Vertiefung 23, so dass das stabförmig ausgebildete zweite Federelement 4 an seinen axialen Enden 22 in den Vertiefungen 23 aufnehmbar ist. Ferner sind die Verbindungsteile 5;6 an ihren äusseren Ende 20 koaxial stabförmig ausgebildet. Bei montiertem Dämpfungselement 1 liegen die Enden 22 der zweiten Feder 4 an den zur Längsachse 3 orthogonalen Stirnflächen 25 der Vertiefungen 23 auf, so dass die Verbindungsteile 5;6 zwischen diesen Stirnflächen 25 einen Abstand L aufweisen. Dieser Abstand L sowie die Länge des nicht deformierten ersten Federelementes 2 sind so bemessen, dass beim Einschrauben der Gewindestücke 16;17 in die Innengewinde 24 das erste Federelement 2 axial um eine gewünschte Länge gedehnt wird, wodurch das Dämpfungselement 1 eine Vorspannung erhält.

In Fig. 2 ist eine Ausführungsform der erfindungsgemässen Vorrichtung am Beispiel einer Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper (nicht gezeichnet) dargestellt. Mehrere Pedikelschrauben oder -haken 12 sind so an den Pedikeln der zu verbindenden Wirbelkörper befestigt, dass ihre Zentralachsen 28 quer zur Aufnahmemittel angeordnet sind. Die 13 den Wirbelsäulenlängsachse Pedikelschrauben oder -haken 12 sind zu den Zentralachsen 28 senkrecht angeordnet und als Kanäle 26 ausgebildet. In diesen Kanälen 26 sind die stabförmigen, äusseren Enden 20 der Verbindungsteile 5;6 (Fig. 1) einführbar, so dass die Dämpfungselemente 1 in den Kanälen 26 axial verschiebbar sind, bevor sie mittels Schrauben 27 relativ zu den Pedikelschrauben oder --haken 12 fixiert werden. Die Aufnahmemittel 13 an den Pedikelschrauben oder -haken 12 umfassen je zwei parallele Kanäle 26, so dass an einer Pedikelschraube oder -haken 12 neben einem Dämpfungselement 1 beispielsweise ein stabförmiges Befestigungselement 7 fixierbar ist.

Fig. 3 zeigt eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes 1 mit einem als Schraubenfeder ausgestalteten, ersten Federelement 2, einem stabförmig ausgebildeten, zweiten Federelement 4 und zwei zur Längsachse 3 koaxial angeordneten Verbindungsteilen 5;6.

Fig. 4 und 5 zeigen eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes 1 mit einem als Schraubenfeder ausgestalteten ersten Federelement 2 und zwei zur Längsachse 3 koaxial mit dem ersten Federelement 2 verbundenen Verbindungsteilen 5;6.

In Fig. 6 ist eine Ausführungsform des erfindungsgemässen Dämpfungselementes 1 dargestellt, welches einen zur Längsachse 3 orthogonalen, kreisförmigen Querschnitt aufweist. Andere Querschnittsformen, beispielsweise ovale oder elliptische Querschnitte, welche die Implantation des Dämpfungselementes 1 begünstigen sind ebenfalls möglich.



<u>Patentansprüche</u>

1. Dämpfungselement (1),

gekennzeichnet durch

- A) zwei zu einer Längsachse (3) koaxiale oder parallele Federelemente (2;4) und axial endständig zwei Verbindungsteile (5;6), welche mit den Federelementen (2;4) so zusammenfügbar sind, dass mindestens eines der Federelemente (2;4) mit den Verbindungsteilen (5;6) verbunden ist; wobei
- B) das erste Federelement (2) eine Federrate F aufweist;
- C) das zweite Federelement (4) eine Federrate f aufweist; und
- D) die Federraten F und f voneinander verschieden sind.
- 2. Dämpfungselement (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Federelemente (2;4) zur Längsachse (3) konzentrisch angeordnet sind.
- 3. Dämpfungselement (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eines der Federelemente (2;4) vorgespannt ist.
- 4. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Federelemente (2;4) konstante Federraten F;f aufweisen.
- 5. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass es einen zur Längsachse (3) orthogonalen, nierenförmigen Querschnitt aufweist.
- 6. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass ein Federelement (4) als Druckfeder angeordnet ist.
- 7. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Federelement (2;4) mit einer mehrgängigen Federwendel ausgestattet ist.
- 8. Dämpfungselement (1) nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass das als Druckfeder angeordnete Federelement (4) aus einem Polymer, vorzugsweise aus Polycarbonaturethan (PCU) besteht.

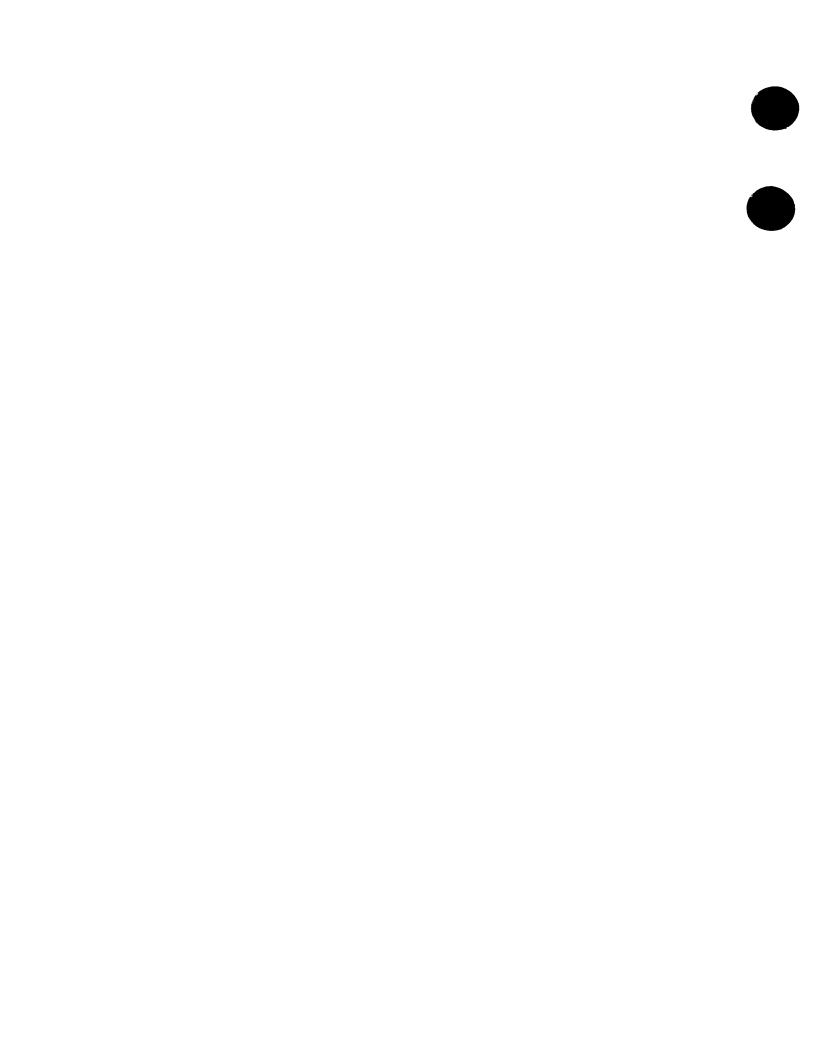
		•	

- 9. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Federelement (4) mit einem der Verbindungsteile (5;6) einstückig ausgebildet ist.
- 10. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Federelement (4) im Inneren des ersten Federelementes (2) angeordnet ist.
- 11. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass sich die beiden Federkonstanten F;f mindestens um den Faktor 2, vorzugsweise mindestens um den Faktor 5 unterscheiden.
- 12. Dämpfungselement (1) nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass sich die beiden Federkonstanten F;f um einen Faktor zwischen 10 und 100 unterscheiden.
- 13. Dämpfungselement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Federrate f des zweiten Federelementes (4) zwischen 100 N/mm und 5000 N/mm beträgt.
- 14. Dämpfungselement (1) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Federrate f des zweiten Federelementes (4) zwischen 200 N/mm und 2000 N/mm beträgt.
- 15. Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper mit
- A) N Pedikelschrauben oder Pedikelhaken (12), wobei N ≥ 3 ist; und
- B) wovon mindestens eine Pedikelschraube oder ein Pedikelhaken (12) Aufnahmemittel
- (13) umfasst, welche zugleich die Aufnahme von zwei parallelen longitudinalen Befestigungselementen (7) gestattet,

dadurch gekennzeichnet dass,

ein als Feder wirkendes Element (14) zur Befestigung zwischen der mindestes einen mit Aufnahmemitteln (13) versehenen Pedikelschraube oder Pedikelhaken (12) und einer weiteren, benachbarten Pedikelschraube oder Pedikelhaken (12) vorgesehen ist.

16. Vorrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass das als Feder wirkende Element (14) ein Dämpfungselement nach einem der Ansprüche 1 bis 14 ist.



Zusammenfassung

Dämpfungselement (1) umfassend

- A) zwei zu einer Längsachse (3) koaxiale oder parallele Federelemente (2;4) und axial endständig zwei mit den Federelementen (2;4) verbindbare Verbindungsteile (5;6); wobei
- B) das erste Federelement (2) eine Federrate F aufweist;
- C) das zweite Federelement (4) eine Federrate f aufweist; und
- D) die Federraten F und f voneinander verschieden sind.

Vorrichtung zur Stabilisierung benachbarter Wirbelkörper mit

- A) N Pedikelschrauben oder Pedikelhaken (12), wobei N ≥ 3 ist; und
- B) wovon mindestens eine Pedikelschraube oder ein Pedikelhaken (12) Aufnahmemittel
- (13) umfasst, welche zugleich die Aufnahme von zwei parallelen longitudinalen Befestigungselementen (7) gestattet, und wobei
- C) ein als Feder wirkendes Element (14) zur Befestigung zwischen der mindestes einen mit Aufnahmemitteln (13) versehenen Pedikelschraube oder Pedikelhaken (12) und einer weiteren, benachbarten Pedikelschraube oder Pedikelhaken (12) vorgesehen ist.

